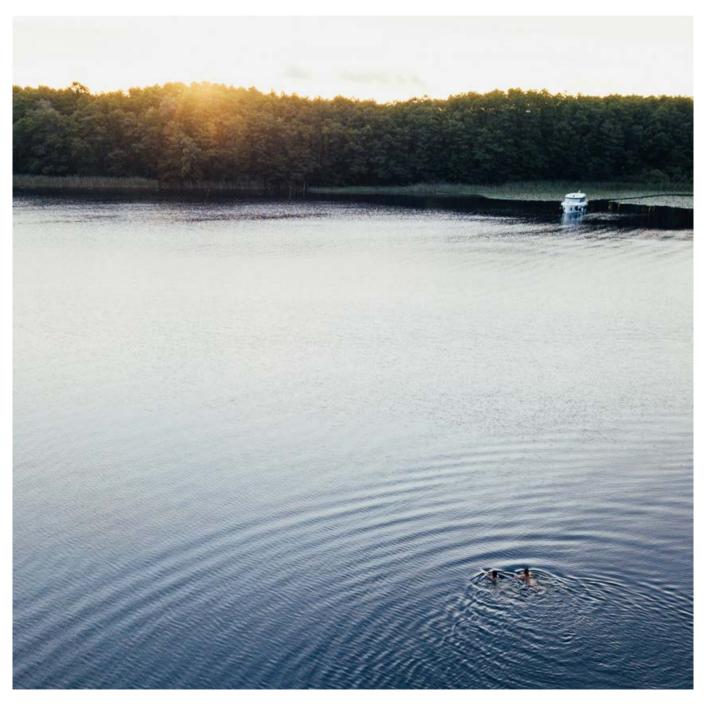
Das Reisemagazin aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Dein Sommer Unser Element



deutschlands-seenland.de

ERFRISCHENDE ERLEBNISSE

am und auf dem Wasser

Tauchen Sie ein in die vielfältigen Möglichkeiten des Entschleunigens: Allein der Blick aufs Wasser berührt und bringt uns auf andere Gedanken, Sorgen sind aus der Welt, man fühlt sich am Wasser wacher, kreativer und beweglicher, man atmet durch und lauscht, man erzählt und lacht. Erleben auch Sie die wunderbare Wasserwelt in Ihrem ganz privaten Urlaubsdomizil, z.B.





Skandinavien mitten in Brandenburg: Das Ferienhausdorf Zerpenschleuse

Ein Urlaubsziel für Hauptstadt-Flüchter einerseits – und ein Ferienort für Naturbegeisterte von überall her. Freuen dürfen Sie sich auf einen Urlaub nur 35 Kilometer von Berlins



Mitte entfernt, zwischen Wasser und Wiese – an diesem Ort zum Glücklich sein lassen Sie Ihre Seele baumeln. Hier erwarten Sie Häuser in skandinavischer Architektur, die durch ihre luxuriöse Ausstattung rundum überzeugen, ebenso wie der Hafen mit eigenen Bootsliegeplätzen. Es ist alles da, was Sie sich für die schönsten Tage im Jahr wünschen.

Das Fernweh stillen: Willkommen im Ferienhausdorf Rechlin/Müritz!

An der Müritz, dem "kleinen Meer" darf man sich gern mal niederlassen. Der Zauber und die Möglichkeiten dieses Ortes lassen viel Raum für Bewegung – am, im und auf dem Wasser.



Hier kommen Sie in den Genuss des Segelns, Angelns, Wanderns, Radfahrens und Wohlfühlens – und all das in in direkter Nachbarschaft zum Nationalpark Müritz. Abgerundet wird der Urlaub durch Ihren Aufenthalt in einem Ferienhaus im typisch skandinavischen Stil oder in einer hochwertigen Ferienwohnung mit unverbautem Wasserblick. Entspannen dürfen Sie in verschiedenen Haus- und Wohnungstypen – für jeden ist das Passende dabei.

Jetzt geht's aufs Wasser: Mit dem Hausboot auf Flüssen und Seen unterwegs

Starten Sie Ihr Hausboot-Abenteuer am Beetzsee, Havelsee, in Kloster Lehnin oder in der Marina Loitz an der Peene – mit der Familie. mit dem besten Freund oder vielleicht



mit Kollegen. Denn jeder mit einer guten Portion Abenteuerlust und mit einem Sinn für das Außergewöhnliche wird von dieser Urlaubsform begeistert sein. Ruhig dahingleitend heißt es dann: Zeit nehmen für Dinge, die man immer schon tun wollte – zum Schach spielen, zum Grillen, zum Angeln, zum Dösen oder für die kleine Fahrradtour zwischendurch. Auf Ihrem Weg erwarten Sie Natur pur und malerische Dörfchen.

Kommen Sie an Bord oder gehen Sie vor Anker in unseren Ferienhäusern, Apartments und Hausbooten. Mehr erfahren Sie auf **www.novasol.de**, telefonisch unter 040 / 23 88 59 82 oder im Reisebüro Ihrer Wahl.



Inhalt

Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern deutschlands-seenland.de

04 Dem Wasser auf der Spur

Die Große Rundtour – auf 570 km durch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

10 Auf großer Fahrt im Seensuchtsland

Ruppiner Seenland

16 Die Entdeckung der Langsamkeit

Uckermark

18 Danke Eiszeit!

Mecklenburgische Seenplatte

22 Abenteuerspielplatz Natur

Mecklenburgische Seenplatte

25 Unterwegs auf dem Amazonas des Nordens

Peene und Kummerower See

28 Kultur und Kapitänspatent

Potsdamer und Brandenburger Havelseen

30 Das ganze Land in einer Stadt Brandenburg an der Havel

32 Stille Deine Sehnsucht! Natur- und Sternenpark Westhavelland

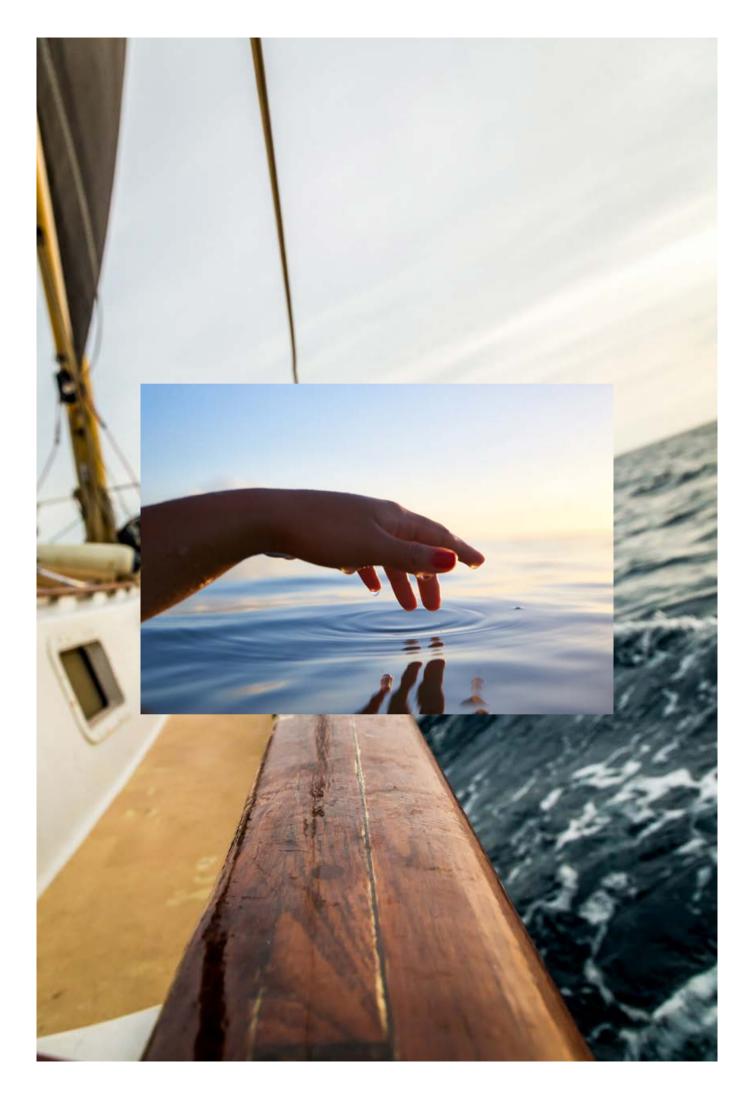
34 Leg ab!Müritz-Elde- und Stör-Wasserstraße

36 Das ist der Durchbruch! Warnow-Mildenitz

38 Urwald für Paddler Spreewald

40 Service und Information

42 Karte



Wasser auf der Spur

Die Große Rundtour

Dem

Eine für Europa einzigartige Rundtour auf dem Wasser macht Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zu einem Eldorado für Sportler und Erholungssuchende. Zahlreiche Zwischenstopps lassen die Strecke auch für Kulturliebhaber zu einem Genuss werden.

Was auf der Großen Rundtour alle vereint, ist die Faszination jener einzigartigen Stille, die vom Wasser ausgeht.

Wer von Berlin aus 570 Kilometer zurücklegt, erreicht in vielleicht sechs Stunden Düsseldorf, den Stadtrand von München oder fast auch Stuttgart. Wie viel entspannter ist es, die gleiche Distanz mit einem Hausboot in Deutschlands größtem Wasserrevier Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern auf einem Rundtörn zurückzulegen. Die Große Rundtour in Deutschlands Seenland ist Abenteuer, Erholung, Kulturerlebnis und vor allem: einzigartig in Europa.

Dabei spielt es keine Rolle, welcher Hafen zum Ausgangspunkt gemacht wird. Die Tour kann in Berlin, Potsdam oder Brandenburg an der Havel ebenso gestartet werden wie in Wittenberge oder Dömitz an der Elbe. Andere legen in Plau am See oder Waren (Müritz) ab. Sogar von Schwerin und Rheinsberg aus kann es losgehen. Beide Städte liegen im Einzugsbereich der Großen Rundtour und wo könnte es majestätischer beginnen als angesichts der jeweiligen Schlösser, direkt am Wasser?

Freilich bräuchte man für die gesamte Strecke drei bis vier Wochen Zeit, weshalb viele Freizeitkapitäne die Große Rundtour in Etappen angehen. Breite Flüsse, romantische Wasserstraßen, kleine und große Seen sind zu befahren und Schleusen zu passieren. Auf Landgängen entdecken gestresste Großstädter auf der Suche nach Beschaulichkeit in zahlreichen Großschutzgebieten mit etwas Glück Seeadler, Silberreiher, Biber oder Fischotter sowie Pflanzen, die sie nie zuvor in freier Wildbahn gesehen haben. Die Ufer gesäumt von abwechslungsreichen Naturlandschaften, blühenden Wiesen und urwüchsigen Wäldern.

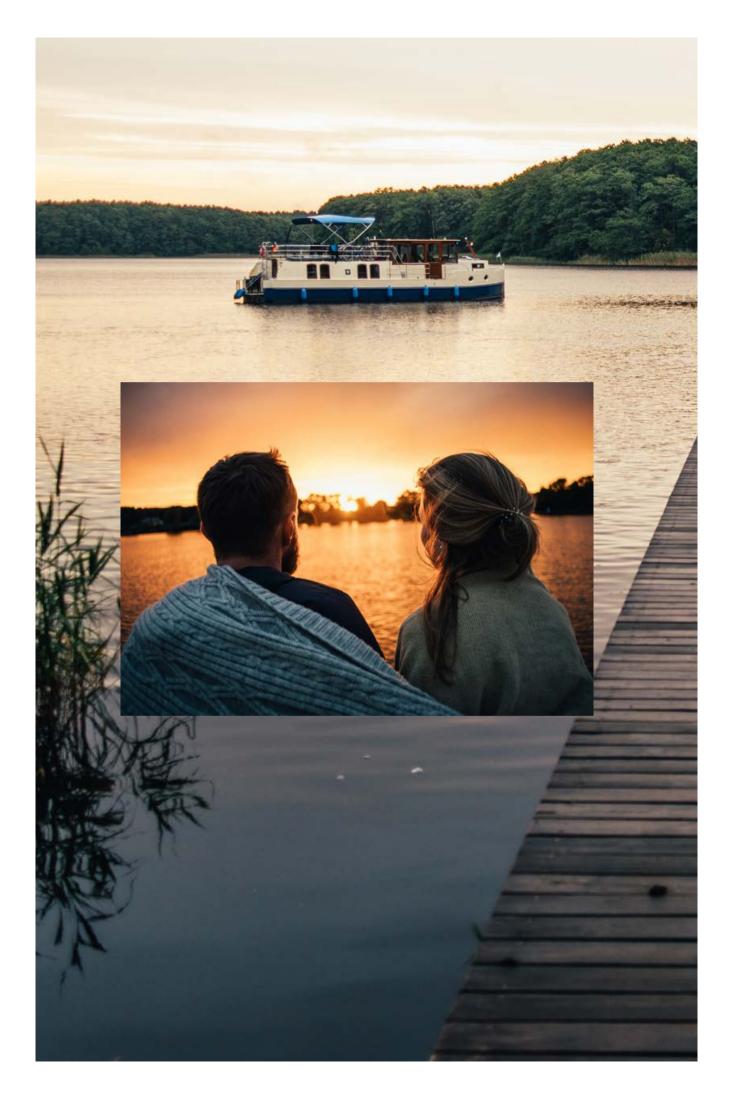
Aus ganz anderer Perspektive zeigen sich die Städte entlang der Tour vom Wasser aus. Die Schlösser- und Parklandschaft der brandenburgischen Hauptstadt Potsdam zählt zum UNESCO-Welterbe. Einige der Sehenswürdigkeiten wie das Museum Barberini oder das Schloss Babelsberg lieben sogar direkt am Wasser. Oder die Inselstadt



Brandenburg an der Havel mit ihren zehn natürlichen Seen, von denen acht mit der Havel verbunden sind oder von ihr durchflossen werden. Hier ist nicht nur der evangelische Dom sehenswert, der freilich nicht immer evangelisch war, wie sein Name 'St. Peter und Paul' und das Jahr seines Baubeginns 1165 beweisen.

Wenn die traumhaften Seen der Region westlich von Berlin passiert sind und die Havel das Hausboot bei Havelberg in die Elbe getragen hat, wird schnell klar, warum die Große Rundtour im "Uhrzeigersinn" befahren werden sollte. Die Elbströmung ist stark und lässt sich wunderbar nutzen, um Dömitz zu erreichen. Ab hier geht die Reise auf der Müritz-Elde-Wasserstraße vorbei an Neustadt-Glewe und Plau am See, weiter Richtung Mecklenburgische Seenplatte.





Das sanfte Dahingleiten auf
Flüssen und Seen, begleitet vom
leisen Tuckern des Motors, kann
schon im nächsten Moment durch
ausgelassenen Badespaß unterbrochen werden. Wer einmal davon
eingefangen wurde,
kommt nie wieder los.

Die Große Rundtour führt an zahlreichen Orten vorbei, an denen historische Altstädte einen Besuch lohnen und in denen Skipper, die mal nicht an Bord selbst kochen wollen, die Besonderheiten der regionalen Küche entdecken können. Als Alternative bietet sich die Selbstversorgung an: In den hiesigen Gewässern tummeln sich Maränen, Karpfen, Aale, Hechte, Zander und Barsche. Einfach Touristenfischerei- sowie Angelschein besorgen und die Angel auswerfen!

Allein im westlichen Teil der Mecklenburgischen Seenplatte liegen nicht weniger als 60 Seen, von denen viele unter Naturschutz stehen. Wasserratten machen sich das für ihren Badespaß zunutze: Fast überall auf der Tour können sie einfach ins Wasser springen. Die ausgezeichnete Wasserqualität macht's möglich.

Beeindruckender wird's nicht? Beeindruckender wird's doch: Die Müritz ist der größte Binnensee Deutschlands und man verliert hier schon mal das Ufer aus den Augen. So manchen Sonntagskapitän animiert das zum Reinschnuppern. Manche geben sich mit einer kurzen Spazierfahrt zufrieden, andere wagen den ganz großen Törn. Nach Waren im Norden schließt sich an der Kleinen Müritz die Müritz-Havel-Wasserstraße an, die

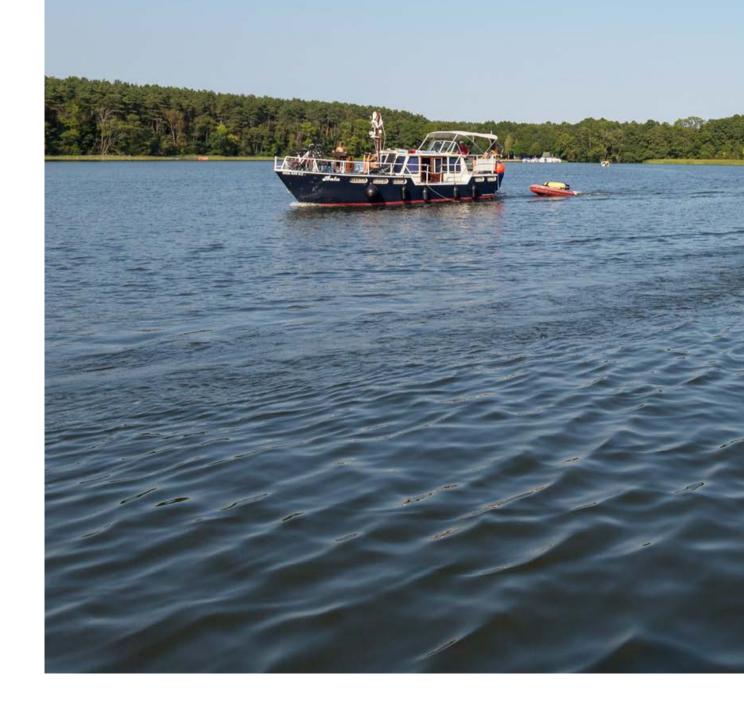
Skipper an Mirow vorbei ins Ruppiner Seenland bringt. Wer Zeit genug hat, macht Abstecher nach Neustrelitz und Rheinsberg.

Hinter dem Stolpsee bei Fürstenberg/Havel schlängelt sich der Oberlauf der Havel nun durch dichte Wälder durch den Naturpark Uckermärkische Seen. Dem Havelverlauf folgend passiert man die Tonstichlandschaft bei Zehdenick. Bald kommt die ehemalige Residenzstadt Oranienburg in Sicht. Hier empfängt das Barockschloss direkt an der Havel. Dann folgen die Vororte von Berlin. Aber es ist kein Ende, sondern nur eine Etappe.

Zahlreiche Charterbootanbieter sorgen dafür, dass nicht nur Bootsbesitzer die durchgängig befahrbaren Wasserstraßen für sich erobern können. Die naturbelassenen Abschnitte, die majestätische, breite Elbe, die Verbindung von Wasser und Kultur – die Freizeitkapitäne entscheiden, wo die Große Rundtour für sie beginnt und welche Etappe die nächste sein soll.

570 Kilometer in drei bis vier Wochen. Die Große Rundtour lehrt ein ganz neues Zeitverständnis. Sie ist eine Reise ins Herz von Deutschlands Seenland. Wer sie ganz oder in Teilen absolviert hat, wird verstehen, dass diese Wasserlandschaft süchtig machen kann.





Brandenburgs Norden gilt als Traumrevier für Hausboot-Törns. Selbstversuch eines Einsteigers.





Seen, Seen und nochmals Seen – schon beim Blick auf die Karte wird einem blau vor Augen. Ein Gemälde voller Tupfer und Muster, die von der letzten Eiszeit hingekleckst wurden. Ein Schmuckkästlein reinster Perlen, die in endlosen Wäldern vor sich hin schimmern. Ein beeindruckender Flickenteppich aus hunderten Badewannen, der jedwede Sehnsucht nach Seen problemlos stillt – allein im Ruppiner Seenland an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern.

Im Hausboot von Rheinsberg nach Lindow

Auf dieser Mega-Spielwiese für Wasserratten wollen auch wir Landeier unsere Bahn ziehen und einmal im Leben als kühne Freizeitkapitäne auf große Fahrt gehen. Mit einem Hausboot von Rheinsberg nach Lindow schippern; dabei in acht Tagen einen fast kompletten Kreis und zugleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Denn dieser Törn führt auch zu manch kulturellem Schatz in der Region.

Rheinsberg zum Beispiel: Bevor es an Bord geht, steht das legendäre Schloss auf dem Plan. In dem Barockjuwel am Grienericksee genoss Friedrich II. als Kronprinz die glücklichsten Jahre seines Lebens. Später schwärmte Theodor Fontane von der herrlichen Lage und auch Kurt Tucholsky war hin und weg – nachzulesen in "Rheinsberg. Ein Bilderbuch für Verliebte". Und: Die Stadt ist seit gut 250 Jahren auch eine Hochburg für Spitzen-Keramik – das Museum etwa präsentiert Raritäten aus drei Jahrhunderten.

Dann wird es ernst. Am Yachthafen verklickert Charterboot-Chef Stefan Halbeck in Theorie und Praxis, wie man ein Hausboot manövriert. Wir üben An- und Ablegen, Drehen und Wenden, Ankern und Schleusen. Wir parken ein und wieder aus, auch in enge Lücken und mit Strömung und Wellen. Wir simulieren Maschinenausfall, Grundberührung und Mann über Bord. Alles in allem drei Stunden Einweisung, dann gibt es den Charterschein.



1



Damit bin ich nun stolzer Skipper auf Zeit; meine Frau wird als Leichtmatrose und Smutje ihr Bestes geben.

Eine Yacht namens Maren

Die Yacht ist ein knapp zehn Meter langes Schmuckstück mit allem Pipapo. Sie heißt "Maren" und hat keinerlei Allüren, wie sich bald zeigt. Am nächsten Morgen stechen wir in See. Das Gepäck ist verstaut, der Proviant gebunkert, die Räder an der Bugreling angeleint. Problemlos legen wir ab. Drehen eine Abschiedsfotorunde vor Schloss und Seerosenfeldern und tuckern los. Erst Kurs Nord über den Rheinsberger See, dann mit Westknick zum Mittagsimbiss beim Fischer in Flecken Zechlin – über den Großen Zechliner See, der türkisblau leuchtet wie eine Tropenlagune.

Das liegt auch am Wetter. Weiße Federn schweben am Himmel und werden perfekt gespiegelt. Die Mittagssonne schaut steil ins

glasklare Blau und lässt es förmlich strahlen. Der Wind streichelt Haare und Gesicht. Die Handys sind aus, die Sinne eingeschaltet und wach. Sie riechen Wald, Wasser, Wiesen und Weiden. Sehen Milane kreisen, hören Eichelhäher schimpfen. In fast meditativer Stille gleiten wir durch surreal friedliche und absolut intakte Natur, bis die erste Schleuse den Adrenalinpegel hochpumpt. Doch alles läuft wie am Schnürchen. "Maren" ist ein braves Mädel und macht keinerlei Zicken. Als wir in Priepert für die Nacht ankern, sind wir rundherum zufrieden und lassen uns von gluckernden Wellen in den Schlaf wiegen.

Die Havel mäandert gewaltig

Tag drei: Schon kommt Fürstenberg/ Havel in Sicht, eine Wasserstadt auf drei Inseln, bekannt für ihr schönes Marktplatzensemble mit der stadtprägenden Kirche. Bereits vom Wasser aus zu sehen ist die Gedenkstätte Ravensbrück. Wir statten ihr einen Besuch ab. Weiter unterwegs kann man in

REISETIPP

Vom Wasser in die Städte

Fantastisch, wie das Schloss in Rheinsberg und die verträumten Reste des Klosters in Lindow (Mark) von der Wasserseite aussehen. Und in Oranienburg, der Barockstadt am Wasser, legen Wasserurlauber sogar direkt im Schlosshafen an, am Barockschloss des Großen Kurfürsten direkt an der Havel. Verliebt durch den Schlosspark flanieren wie einst Claire und Wölfchen in Tucholskys Meisterwerk "Rheinsberg - ein Bilderbuch für Verliebte", oder sich den Lieblingssee in Lindow, der Stadt der drei Seen, aussuchen. Kultur, Geschichte und Wohlfühlen liegen in den Städten der Region nicht nur auf dem. sondern auch direkt am Wasser. Man muss nur anlegen. www.rheinsberg.de www.oranienburg-erleben.de

www.lindow-mark.de

¹ Landgang leicht gemacht: vom Boot direkt aufs Rad

² Schloss Rheinsberg: Musenhof am Grienericksee

- 1 Schloss Oranienburg: prachtvoller Barockbau direkt an der Havel
- 2 Auf dem Stolpsee bei Fürstenberg/ Havel
- 3 Sonnenuntergang über dem Rheinsberger See

1



Steinförde anlegen und zu Fontanes sagenhaftem Stechlinsee wandern – Deutschlands bekanntestem Klarwassersee. Doch wie faule Katzen sonnen wir uns lieber an Deck und wollen Deutschlands einzige Wasserstadt durchstreifen. Eingerahmt von drei blitzblanken Badeseen, warten auf uns Stadt- und Havelpark und die Stadtkirche mit dem größten hängenden Batikteppich Europas.

Nur einen Katzensprung weiter wird es göttlich. Am Stolpsee nämlich liegt das idyllische Himmelpfort mit dem berühmten Weihnachtspostamt. Jedes Jahr zur Adventszeit landen hier abertausende Briefe und Wunschzettel von Kindern aus aller Welt, die samt und sonders vom Weihnachtsmann und seinen Engeln beantwortet werden. Was für Romantiker wiederum ist das Zisterzienserkloster, dem der Ort seinen Namen verdankt – Gründerbruder Otto soll dereinst die Schönheit der Landschaft mit der "Pforte zum Himmel" verglichen haben.

Tag vier bis sieben. Es geht nach Süden. Die Havel mäandert anfangs gewaltig, das macht Spaß. Der Ziegenfrischkäse im Capriolenhof an der Schleuse Regow ist ein Gedicht, so wie wenig später auch Havelzander und Wiesenrind-Burger in der wundervollen Wassermühle Tornow. Im Seen-Labyrinth vor Zehdenick machen wir fest zum Staunen und Schlafen – am Ziegeleipark Mildenberg. Das riesige Industriedenkmal punktet mit allerlei Attraktionen:

Hier kann man zum Beispiel Ziegel selbst formen und mit alten Dampflokbahnen durchs Gelände und die Tonstichlandschaft schnaufen.

Weiter südlich in Liebenwalde stecken wir kurz hinter Gittern – das Heimatmuseum sitzt ein im alten Knast. In Oranienburg gehen wir im Schlosshafen vor Anker, der mit seiner Lage punktet: idyllisch im Grünen und dennoch mitten in der Stadt. Vom nahen Bahnhof aus ist ein spontaner Ausflug nach Berlin ganz unkompliziert möglich. Wir bleiben aber in Oranienburg und besuchen das prächtige Barockschloss, wo wir im Schlossmuseum niederländische Kunstwerke und Silberschätze zu sehen bekommen. Kunstgeschichtlich gebildet geht es weiter in den Schlosspark, der sich als wahres Juwel entpuppt – top gepflegt und dank riesiger Spiellandschaft samt Wasserspielplatz perfekt für Kinder, die sich so richtig austoben wollen. Unserer Entspannung tut das keinen Abbruch. Wir lassen uns auf einer der sattgrünen Wiesen nieder, beobachten Entenpärchen am Wasser und vergessen die Zeit.

Zwei pure Naturgenuss-Tage später – in Neuruppin am längsten See Brandenburgs – wird der Landgang zum Lang-Gang, weil es so viel zu entdecken und Gutes zu essen gibt. Apropos: Auch der perfekte Kaffee-Platz liegt direkt am Wasser – das River Café Molchow hinter der Schleuse Alt Ruppin.







Anreisetipp

Rheinsberg und Lindow (Mark) sind ab Berlin z. B. mit dem RE 5 Richtung Stralsund über Löwenberg (Mark) und von dort mit der RB 54 erreichbar. Oranienburg ist ebenfalls mit dem RE 5 bzw. mit der S-Bahn erreichbar. In der Saison gibt es morgens und abends eine Direktverbindung zwischen Berlin-Lichtenberg und Rheinsberg. Weitere Informationen: bahn.de und vbb.de

Engagiert für den Wassertourismus im Norden Brandenburgs Reviere vernetzen, letzte Lücken schließen. Das führerscheinfreie Fahrgebiet erweitern. Stets das Ziel vor Augen, das attraktivste Wassertourismusrevier im europäischen Binnenland gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern zu entwickeln. Daran arbeitet die Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg. www.win-brandenburg.de



Finale in der Stadt der drei Seen

Finale in Lindow (Mark) - die Stadt der drei Seen. Noch ein proppenvoller Tag. Mit Stopps in romantischen Buchten und auf der abenteuerlichen Insel Werder mitten im Gudelacksee oder dem Vielitzsee als Geheimtipp für Angler. Und am Wutzsee, in dem die Granitfigur der Nonne Amelie vor den Überresten des Klosters wacht. Eine Ruine, die es durch Theodor Fontane ebenfalls zu literarischem Ruhm brachte – er widmete ihr fünf Seiten in den "Wanderungen durch die Mark Brandenburg" und verewigte sie als Kloster Wutz auch im "Stechlin".

Und dann ist endgültig Feierabend. Für "Maren", die treue Gefährtin auf dem Törn durchs blaue Paradies. Und für uns, die wir so glücklich wie stolz in die sinkende Sonne schauen. Knapp 200 Kilometer haben wir unfallfrei überstanden über Seen und Kanäle, auf Havel und Rhin und durch 17 Schleusen. Wir sind spaziert um verwunschene Seen und geradelt durch verträumte Dörfer. Wir haben gebadet, wo wir Lust dazu hatten und in Uferlokalen gegessen, was frischer nicht hätte sein können. Und eines ist dabei von Tag zu Tag klarer geworden: Unsere Sehnsucht nach Seen lebt weiter. Jetzt erst recht.









 Paddeln im Rhythmus des Tages: ein faszinierendes Naturerlebnis nicht nur im Sommer

Im Kanu durch die Uckermark: Am Oberuckersee braucht man keinen Wecker. Das übernehmen hier die Vögel.

Hinzu kommt der Wind, der an diesem Morgen gleichmäßig durch die Wipfel der Kiefern rauscht – fast so, als wäre man am Meer. Hier im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin lässt sich die Natur unmittelbar erleben. Und diese Idylle hat sogar Gleisanschluss. Vom Bahnhof Warnitz sind es nur wenige hundert Meter hinunter bis zum Ufer des Sees, wo mein Kanu bereitliegt.

Schon nach den ersten Metern merke ich, dass man in einem solchen Boot dem Wasserspiegel besonders nahe ist. Ich paddele zunächst am Ufer entlang, bis ich meinen Rhythmus gefunden habe und mache mich nun auf die Suche nach einer schmalen Wasserpassage, die den Oberuckersee mit dem Unteruckersee verbindet. Doch wo ist denn nur dieser Kanal? Ich fühle mich auf Wasserniveau sitzend ein wenig von den riesigen Schilfpflanzen bedrängt. Aber dann zeigt sich der Eingang, der kaum fünf Meter breit ist. Und nun beginnt eine atemberaubende Reise durch das größte zusammenhängende Schilfgebiet in Deutschland.

Ich schlängele mich gemächlich durch eine Pflanzensuppe aus Seerosen, kleinen Holzstämmen und hoch gewachsenen Schilfzweigen, die sich sanft ins Wasser biegen. Es ist still – sehr still. Nur das leise Einstechen meines Paddels ist zu hören. Es gibt kaum eine Bewegungsart, die so leise möglich ist wie mit einem Kanu. Und man kann sich damit besonders vorsichtig der Natur nähern, um sie zu beobachten. Das eröffnet vom Wasser aus einmalige Einblicke in das Innere von Lebensräumen wie dem des Bibers.

Dann am Ende des Flusslaufs weitet sich der Kanal und gibt die Sicht frei auf den Unteruckersee. Jetzt frischt der Wind wieder auf und bläst mir ins Gesicht. Mein Ziel zeichnet sich in der Ferne am Horizont ab. Es ist die Silhouette von Prenzlau mit der Marienkirche und dem ehemaligen Dominikanerkloster, heute Museum und Kulturzentrum

REISETIPPS

Wasserwandern

Wer die rund 20 km lange Kanutour fortsetzen möchte, kann von Prenzlau weiter über die Flüsse Ucker und Uecker bis nach Ueckermünde am Stettiner Haff fahren, das in Mecklenburg-Vorpommern liegt (Länge insgesamt 85 km) www.tourismus-uckermark.de/wasser

Kanu- und Radstation Prenzlau

Vermietung und Transfer der Boote (auch nach Warnitz oder Seehausen), Übernachten im Camping Pod oder Zelt an der Basistation von Adventure Camp Solaris. www.solaris-prenzlau.de

Seentour an Land für die ganze Familie:

Mit dem Rad rund um den Unteruckersee, Länge 30 km, Start und Ziel ist die Fahrradund E-Bike-Vermietung am Bahnhof Prenzlau. www.prenzlau-tourismus.de



Anreisetipp

Züge des RE 3 fahren im Zweistundentakt ab Berlin direkt nach Warnitz und weiter nach Prenzlau. Weitere Informationen: bahn.de und vbb.de

Danke



Umgeben von schnatternden Enten und rauschendem Schilf legen wir eine Route für unsere Hausboot-Tour ab Plau am See fest: an Malchow vorbei, durch den Fleesenund Kölpinsee rüber zur Müritz. Doch der Plan wird nach nur wenigen Flusskilometern wieder über Bord geworfen. Denn linker Hand zweigt ein Kanal ab: Verwunschen, mit tiefhängenden Baumkronen und Wasser, so derart klar, dass man Fischschwärme vor dem Bug auseinanderstieben sieht. Unmöglich, nicht einzubiegen. So erreichen





Ist das Natur oder ist das Kunst? Beim Frühstück an Deck in der Mecklenburgischen Seenplatte wird das heftig diskutiert.

wir den Jabelschen See und ankern in einer einsamen Bucht. Faulenzen, sonnen, die Angel auswerfen, zum Baden direkt vom Boot ins Wasser springen: Wir danken der Eiszeit für dieses Glück und beobachten, wie Seeadler in der Luft ihre Kreise ziehen und ein Fischreiher seine Flügel in der Mittagssonne trocknet. Erst in der Dämmerung wird der nächstgelegene Hafen angesteuert. Der selbstgefangene Fisch brutzelt schon auf dem Herd und wird an Deck bei Kerzenschein verspeist, bevor wir uns in der Koje sanft in den Schlaf schaukeln lassen.

Führerscheinfreier Hausboot-Urlaub im Land der 1000 Seen

Fast wie Winzlinge wirken Fleesensee und Kölpinsee, verglichen mit dem, was einige Kilometer hinter der Marina Eldenburg am Reeckkanal wartet, der den Kölpinsee mit unserem Ziel verbindet. Weit öffnet sich die Wasserfläche, Ufer rücken mehr und mehr in die Ferne. Nicht umsonst heißt Müritz aus dem Slawischen übersetzt "kleines Meer". Die ersten Segelboote ziehen vorbei, wir können das Tempolimit voll ausreizen und mit Sportbootführerschein sogar bis auf 25 Stundenkilometer beschleunigen. Fahrspaß pur.

Doch Vorsicht: Die Müritz ist nicht ohne. Klar, heute ist das Wasser flach wie ein gespanntes Tischtuch. Aber ab Windstärke vier können kurze, spitze Wellen das Boot ein wenig ins Rollen bringen. Wir entdecken einen Angler, der mitten in der Müritz über dem Wasser zu stehen scheint: Wie macht der das bloß? Wir finden heraus, dass er auf einem der Steinhaufen steht, die immer wieder knapp unter der Wasseroberfläche zu finden sind. Zum Glück sind die Fahrwasser und Anlegestellen rund um die Müritz hervorragend markiert. Keine Gefahr für uns also.



Die Zeit vergisst man hier schnell, denn ganz gleich, ob man Müritz und Großseen in einer Woche oder an einem Wochenende umrundet, viel zu schnell geht die Zeit auf dem Wasser vorüber. Waren das wirklich schon die fünf Tage, die wir für die Rundtour hatten?

Ein Blick ins Logbuch:

- · Besuch des Orgelmuseums in Malchow
- Göhren-Lebbin: Golf- und Relaxstop im Urlaubsresort Fleesensee
- Spaziergang am Hafen und Shoppingtour in der Altstadt von Waren (Müritz) mit Besuch des Müritzeums
- 150 Stufen auf den Kirchturm von Röbel/Müritz zum spektakulären Rundum-Blick
- Romantischer Sonnenuntergang an der Kleinen Müritz in Rechlin



1

Die Eiszeit vergessen wir auf jeden Fall nicht so schnell, kurz vor dem Ziel beim Wellness-Zwischenstopp im "Land Fleesensee", Deutschlands größter Ferien- und Freizeitanlage. Dann grüßt aus der Ferne schon der Leuchtturm von Plau am See. Zum Abschied: Ein Barbecue bei Sonnenuntergang auf einer der Terrassen an der Plauer Elde, mit wehmütigem Blick hinüber zum Hafen und zum schwimmenden Zuhause der vergangenen Tage.

So eine Hausboot-Rundfahrt kommt einer kleinen, nach eigenen Regeln gestalteten Kreuzfahrt gleich, heißt Spontanität und Freiheit am und auf dem Wasser. Wir planen schon das nächste Mal: Dann ein paar Tage länger und mit Freunden. Boote gibt's schließlich für jeden Bedarf: vom kleinen, rund neun Meter langen

Boot für zwei Personen bis hin zur seegängigen, 15 Meter langen Motorvacht für bis zu 12 Personen.

Einen Führerschein braucht man in der Seenplatte nicht. Es reicht der Charterschein - eine theoretische und praktische Einweisung, die man vorm Fahrtantritt vom Vermieter erhält. Zweierkabinen, komplett ausgestattete Pantry (Küche), Badezimmer, Sonnendeck und Badeplattform gehören dabei zum Standard fast jeder dieser schwimmenden Ferienwohnungen.

Und natürlich: dieses wunderbare Vermächtnis aus kalten Tagen: Danke Müritz, danke Eiszeit!

www.1000seen.de/hausboot

Anreisetipp

Waren (Müritz) ist ab Berlin mit dem RE 5 Richtung Rostock zweistündlich erreichbar. Weitere Informationen: bahn.de und vmv-mbh.de

REISETIPPS

Freizeitkapitäne können führerscheinfreie Hausboote und Motorvachten für 2 bis 12 Personen mieten. Eine 3-stündige Einweisung, den Charterschein, gibt es vor Fahrtantritt vom Vermieter.

Bootsurlaub

Große Auswahl an neuen und modernen Yachten. Hier ist für ieden Anspruch etwas dabei. Auch schnelle Gleiter in der Vermietung. www.bootsurlaub.de

Kuhnle Tours

Erfahrung, Service, Bootsbegeisterung - der Hausbootpionier hat inzwischen eine eigene Werft und 120 Boote vom romantischen Floßboot bis zum Großfamilien-Raumschiff. www.kuhnle-tours.de

MYM - Müritz-Yacht-Management Moderne Flotte von Hausbooten und Yachten, die in der eigenen Werft gebaut werden. Ausgangspunkt ist die Charterbasis in der südlichen Müritzregion, www.mueritz-vacht.de

Yachtcharter Römer

Urlaub auf dem Boot, führerscheinfreie Motoryachten & Hausboote. Wir haben das richtige Boot in großer Auswahl für Sie Für 2 bis 15 Pers www.vachtcharter-roemer.de

Region Müritz Plus

Alles rund um die Müritz und die schleusenfrei verbundenen Großen Seen. Sehenswürdigkeiten, Übernachtungen. Geheimtipps für den Urlaub auf und an Deutschlands größtem (Binnen-) See. www.mueritz-plus.de

Schloss Klink

Schönheit am Lifer: Schlosshotel regional geprägte Gastronomie, Wellness, Events. Das Traumschloss an der Müritz www.schlosshotel-klink.de

Weitere Informationen

1 Die Welt unter und über der Wasseroberfläche wird im Müritzeum anschaulich erklärt

² Schloss Klink an der Müritz

Abenteuerspielplatz Natur



Mit dem Floß geht es durch die **Mecklenburgische Seenplatte** von Wesenberg nach Mirow. Die beiden Orte liegen nur 10 Kilometer voneinander entfernt. Um sie auf dem Wasserweg zu erreichen, schlängelt man sich auf 35 Kilometern durch herrliche Badeseen, schmale Kanäle und über die Havel. Vier Schleusen gilt es zu passieren.





"Platsch, platsch, platsch" und die spiegelglatte Seeoberfläche wirft sich in sanfte Wellen. Es sind kleine Barsche, die auf der Jagd nach Mücken zurück ins Wasser fallen. Knapp neben dem Angelhaken, der mit einem Brotkrümel ausstaffiert vom Floß baumelt. Während die kleinen Abenteurer Oskar und Hannes gespannt die Szenerie verfolgen, genießen die Eltern die Ruhe. Außer ein paar Seerosen, die ihre zarten Blüten in die Sonne halten, und einem krächzenden Blesshuhn ist nicht viel los. Sie ankern in einer geschützten Havelbucht bei Ahrensberg. Die Kinder springen erst von der Badeplattform und anschließend sogar vom Dach ins Wasser. Während der Tag dem Abend entgegenplätschert, wird die Kabine schnell zu einer Schlaflandschaft umgebaut. Eingekuschelt in Schlafsäcke und sanft schaukelnd geht der Tag zu Ende. Die Nacht bricht erst spät herein und ist von kurzer Dauer. Den Sternenhimmel, den sie an wolkenfreien Tagen mitbringt, ist gigantisch. Nur kleine Städte und viel Natur sorgen für eine geringe Lichtverschmutzung.

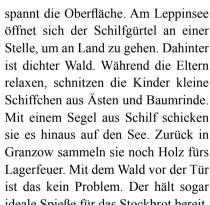
Den Morgen kündigt ein Vogelkonzert an. Mirow ist das Tagesziel. Bei den Schleusen auf dem Weg halten die Kinder die Seile mit fest und verfolgen gebannt, wie das Floß hinaufgleitet. Am Ufer ziehen Buchen- und Kiefernwälder, Moore und Feuchtwiesen vorbei. Dazwischen liegen zahlreiche Campingplätze und Orte wie Priepert, Canow oder Diemitz - meist mit Steg zum Anlegen oder kleinem Hafen. Für die Verpflegung sorgt der lokale Fischer, aber auch Restaurants und Imbisse liegen am Ufer.

Die Attraktion in Mirow ist die Schlossinsel mit Schloss, Johanniterkirche und Ritterkeller. Anlegen ist einfach, denn Hafenmeister Ole winkt bereits von Land die Boote an seinen Steg und hilft beim Einparken. Bis zum Schloss sind es nur ein paar Meter. Auf den Spuren von Sophie Charlotte führen ein Audioguide und eine Schatzsuche die Kinder über die Schlossinsel

Echte Natur vom Wasser aus erleben

Über den Mirower See führt der Weg zum Seerosenparadies nach Granzow. Da dieses Schutzgebiet Richtung Müritz-Nationalpark für Motorboote gesperrt ist, geht es mit dem Kanu weiter. Die Ufer sind dicht mit Schilf bewachsen. Hier wohnen Schilfrohrsänger und Rohrdommel. Beide sind nur selten zu sehen, dafür unverwechselbar im Klang. Rasselnd macht ersterer auf sich aufmerksam, die Rohrdommel hingegen gibt dumpfe Laute von sich - so als würde man in eine leere Flasche blasen.

Das Kanu gleitet durch eine schmale Gasse zum Kleinen Kotzower See. Dieser scheint zu blühen, eine weiße Pracht aus Seerosen überspannt die Oberfläche. Am Leppinsee öffnet sich der Schilfgürtel an einer Stelle, um an Land zu gehen. Dahinter ist dichter Wald. Während die Eltern relaxen, schnitzen die Kinder kleine Schiffchen aus Ästen und Baumrinde. Mit einem Segel aus Schilf schicken sie es hinaus auf den See. Zurück in Granzow sammeln sie noch Holz fürs Lagerfeuer. Mit dem Wald vor der Tür ist das kein Problem. Der hält sogar ideale Spieße für das Stockbrot bereit.





Haveltourist

Der Camping- und Ferienpark Havelberge mit umfangreichem Familien-Freizeitangebot, Restaurant, Kanuzentrum, Marina und Waldhochseilgarten sowie mit 7 weiteren Campingplätzen direkt am Wasser, www.haveltourist.de

Ferienpark Mirow

Die skandinavischen Ferienhäuser mit Kamin und Sauna liegen direkt am See. Familien erwartet das volle Programm: Badeplattformen. Kanustation, Reiterhof, Abenteuerspielplatz, Hallenbad, Gokart-Verleih und Kinderanimation. www.allseasonparks.de

Familotel Borchard's Rookhus

Das 4-Sterne-Hotel nur für Familien direkt am Grossen Labussee Mit Badestrand, Abenteuerfloß, E-Booten, Kinderbetreuung, Ponyreiten, All Inclusive und Hallenbad mit Schwimmschule. www.rookhus.de

Ausflugstipps

Residenzstadt Neustrelitz mit barocker Stadtanlage, Schlossgarten und -kirche, Tiergarten und Slawendorf. Kulturstadt Neubrandenburg mit Konzertkirche. Feldberger Seenlandschaft mit glasklaren, eiszeitlichen Rinnseen, Kneippanlage und Fallada-Museum. www.1000seen.de/familie



Anreisetipp

Nur zwei Stunden beträgt die Fahrzeit von Berlin nach Mirow Es geht mit dem RE 5 Richtung Rostock bis nach Neustrelitz, von dort mit der RB 16 nach Mirow. Weitere Informationen: bahn.de und vmv-mbh.de



- 1 Die Schlossinsel von Mirow
- 2 Seerosenparadies bei Granzow

f dem

Amazonas des Nordens



Die Flusslandschaft an der Peene ist ein Geheimtipp für Wassertouristen und Naturliebhaber



Die Peene gehört zu den letzten naturbelassenen Flüssen.

Die Dämmerung taucht den Himmel über der Peene in ein orange-rotes Licht. Abendstimmung. Scheinbar geräuschlos gleitet das Solarboot am dichten Schilfgürtel vorbei übers Wasser des größten zusammenhängenden Niedermoorgebietes Mitteleuropas.

Gelegen zwischen Mecklenburgischer Seenplatte und der Ostseeinsel Usedom gilt der jüngste Naturpark Deutschlands bislang als Geheimtipp. "Amazonas des Nordens" wird die Peene gern auch genannt, und durchaus berechtigt: Sie wurde nie begradigt oder vertieft. Daher gehört sie zu den letzten naturbelassenen Flüssen in Europa.

In der 20.000 Hektar großen geschützten Landschaft fühlen sich zahlreiche seltene Tierund Pflanzenarten heimisch, darunter Fischotter, Silberreiher und Eisvögel. Dass 18 Seeadler-Paare im gesamten Peenetal brüten, spricht zusätzlich für das fast unberührte Paradies. Auf touristisch wenig ausgetretenen Pfaden können sich Gäste diesem Reichtum behutsam nähern, sowohl individuell zu Fuß, mit dem Rad, im Paddelboot oder per Floß als auch auf geführten Touren.

Das Anbieternetzwerk "Abenteuer Flusslandschaft" bietet regelmäßig Peenesafaris im Solarboot an. Die Fahrten auf einem mit Sonnenenergie betriebenen Katamaran starten in der Abenddämmerung ab Anklam und sind bewusst auf wenige Teilnehmer beschränkt. Mit etwas Glück sehen die Gäste unterwegs sogar Europas größtes Nagetier, den Biber, aus nächster Nähe.

Beim "Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusdestinationen 2016/2017" gewann die Peeneregion in Vorpommern den Sonderpreis in der Kategorie "Naturerlebnis & Biologische Vielfalt". Schon 2010 erhielt die Flusslandschaft den EDEN Award für nachhaltigen Wassertourismus, eine Auszeichnung für exzellente Reiseziele in Europa. Verschiedene Anbieter sorgen dafür, dass Besucher die Schönheiten der eiszeitlich geprägten Gegend auf sanfte Weise kennen lernen.

Zu den Partnern des Netzwerks gehören der Gutshof Liepen und das Gutshaus Stolpe. In beiden Häusern können Gäste nicht nur stilvoll übernachten, exquisit speisen und entspannen, sondern auch Kanus und Solarboote leihen. Das Hotel in Stolpe betreibt mit dem "Fährkrug" gleich gegenüber zudem das älteste Wirtshaus Vorpommerns am idyllischen Flussufer.

Paddeln auf der völlig barrierefreien Peene garantiert Kanufahrern Ruhe und – bei Rückenwind – ungestörtes Dahingleiten. Entlang des Gewässers gibt es weder Schleusen noch Wehre, so dass ein Umtragen der Boote nirgendwo nötig ist. Wer in Verchen am Kummerower See einsetzt und die 75 Kilometer bis nach Anklam fährt, sollte etwa eine Woche einplanen. Mehrere Wasserwanderrastplätze liegen am Weg, darunter die Marina in Demmin.

Freilich darf man sich gern mehr Zeit nehmen, gerade um sehenswerte Orte an der Strecke anzuschauen. In Anklam, wo der Luftfahrtpionier Otto Lilienthal zur Welt kam, ist dem bekanntesten Sohn der Hansestadt ein Museum gewidmet. Es soll künftig in die Nikolaikirche umziehen, deren Wiederaufbau als "Ikareum" geplant ist. In Anklam wie in Demmin, wo Tollense und Trebel in die Peene münden, finden Besucher Spuren der Backsteingotik. Der alte Wasserturm von Demmin beherbergt ein Planetarium mit Sternwarte.

Von Aalbude aus lohnt sich eine Wanderung durchs Niedermoor zum Aussichtspunkt "Großer Rosin" am Westufer des Kummerower Sees. Das Gewässer selbst ist wegen seines Fischreichtums eine beliebte Adresse für Angler, auf die sich die Wasserfreizeit Bremer besonders eingestellt hat. Das Barockschloss in Kummerow präsentiert eine außergewöhnliche Sammlung zeitgenössischer Fotografie.

Flussaufwärts an der Peene gelangt man nach Malchin. Nicht weit davon entfernt liegt Remplin. Im Schlosspark des Ortes wurde 1793 die erste Sternwarte Mecklenburgs errichtet. Davon blieb nur der Rundturm erhalten, der nach mehrjähriger Rekonstruktion im Juli 2018 seine Pforten wieder öffnet.

Amazonas-Feeling auf der Peene.
 Das Schloss Kummerow wurde behutsam saniert und beherbergt eine fotografische Sammlung.



REISETIPPS

Alle Informationen zur Reiseregion Vorpommern, z.B. buchbare Kanutouren unter www.vorpommern.de kanu.vorpommern.de

Im Nordosten von Deutschlands Seenland

Direkt im Peene-Urstromtal gelegen ist die Hansestadt Anklam das Sprungbrett zur Ostsee und der Startpunkt für Ausflüge in den umliegenden Naturpark Flusslandschaft Peenetal. In der Geburtsstadt des Flugpioniers Otto Lilienthal steigt man heute eben eher ins Boot als ins Flugzeug. Beste Unterstützung bietet dabei "Abenteuer Flusslandschaft". Bird Watching, Hausboote, Kanuund Paddeltouren, führerscheinfreie Boote, Naturparkführungen. www.anklam.de www.abenteuer-flusslandschaft.de

Gutshof Liepen

Das Peenetal ist eines der letzten erhaltenen wilden Flusstäler Europas. Und der Gutshof Liepen liegt perfekt, um in den Wasserurlaub zu starten oder hinterher bei Wellness, regionaler Gastronomie und berühmter Gastfreundschaft den Urlaub ausklingen zu lassen. www.gutshof-liepen.de

Gutshaus Stolpe

Am Ende der langen Allee, hinter alten Mauern mitten im weitläufigen Park, warten die warmen Lichter des Gutshauses. Das Gutshaus Stolpe ist eine kleine Perle Vorpommerns. Familiäre Atmosphäre, Gästezimmer mit Charakter und Gastronomie zum Verlieben. Das Gutshaus liegt perfekt im Dorf Stolpe, gleich bei Anklam. www.gutshaus-stolpe.de

Wasserfreizeit Bremer

Wer in einem der fischartenreichsten Seen Deutschlands angeln möchte, ist bei Herrn Bremer genau richtig. www.wasserfreizeit.com

Kummerower See

Die Schlösser, Moore und Eiszeithügel sowie die artenreiche Flora und Fauna rund um den See und die Peene sind noch ein Geheimtipp. www.schloss-kummerow.de www.peene-marina-demmin.de Regionalseite:

www.1000seen.de/kummerowersee



Anreisetipp

Aus Berlin erreicht man Anklam mit Zügen der Linie RE 3 und Demmin mit Zügen der Linie RE 5, jeweils Richtung Stralsund in ca. zweieinhalb Stunden. Weitere Informationen: bahn de und ymy-mbh de

Kultur und Kapitänspatent



Wer im Havelland zwischen Potsdam und Brandenburg an der Havel auf dem Wasser unterwegs ist, startet mit der "Musik" der Natur in den Tag. Schilf rauscht in der morgendlichen Brise, unterm Kiel gluckst leise das Wasser, hoch oben am Himmel zieht ein Seeadler mit gemächlichem Flügelschlag seine Kreise. Das Revier der Potsdamer und Brandenburger Havelseen ist ein Wasserwanderparadies mit mehr als 40 Seen und einer Länge von über 180 Flusskilometern. Ein einzigartiges blaues Fleckchen Deutschland, in dem sich kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, breites Wassersportangebot und naturbelassene Landschaft auf wunderbare Weise miteinander vereinen.

Ob auf Einsteins Spuren am Schwielowsee wandeln, den beliebten Hafen im Fischerstädtchen Ketzin anlaufen, einen Obstwein auf der Inselpromenade von Werder genießen oder durch die mittelalterliche Stadt Brandenburg an der Havel flanieren – bei einer Bootstour auf der Havel locken Landgänge hinter nahezu jeder Flussbiegung. Highlight der Strecke: die Landeshauptstadt Potsdam. Überall gilt: Die Wege zu prachtvollen Schlössern und schmucken Dörfern sind kurz. Dank der zahlreichen Häfen – vom naturnahen Anleger bis hin zur modernen Marina.



Der Top-Grund für einen Havel-Urlaub ist jedoch selbst in den Städten allgegenwärtig: die Natur. Nahezu lückenlos begleitet sie Kanuten, Segler, Hausbootfahrer und Floßurlauber. Mal sind es schilfbestandene Uferzonen und sattgrüne Hügel, mal buntblühende Wiesen und geheimnisvolle Erlenbruchwälder, die back- und steuerbord vorbeiziehen. Dazu tierische Raritäten wie Fischotter, Kranich und Eisvogel. Ein Gefühl, das unterwegs immer mitfährt: Freiheit. Denn Sackgassen und Schleusen gibt es kaum. Vielmehr ist Seen-Hopping angesagt – durch ver-

bindende Flussläufe und Kanäle geht es von See zu See. Dann spontan in einer einsamen Bucht ankern, einen Badestopp einlegen oder die Angel für ein selbstgefangenes Abendbrot auswerfen – herrlich!

Freiheit heißt hier aber auch: Für Boote und Flöße unter 15 PS ist kein amtlicher Bootsführerschein vonnöten: So werden die Brandenburger Gewässer für "jedermann" erlebbar. Den Charterschein als kleines, unkompliziertes Kapitänspatent bieten die Charteranbieter für Boote über 15 PS gleich mit an.

REISETIPP

Hafenpass

Elf Häfen in der Region haben sich zum Hafenpass zusammengeschlossen. Inhaber finden höchste Qualitätsstandards in den Häfen, Infos zu den Orten und tolle Zusatzleistungen bis hin zu kostenlosen Übernachtungen für die ganze Crew. www.potsdamer-brandenburgerhavelseen.de



Anreisetipp

Die Regional-Express-Linie RE 1 verbindet Berlin und Potsdam im Halbstundentakt. Weitere RB-Linien sowie die S-Bahn verstärken das Angebot. Weitere Informationen: bahn.de und vbb.de

1 Auf Tour in Potsdam: Kleines Schloss Babelsberg am Tiefen See 2 Blick auf Werder (Havel)



Das ganze Land in einer Stadt

Mit dem Boot in Brandenburg an der Havel 1.000 Jahre Geschichte entdecken





Sie heißen Näthewinde, Schoners Wehr oder Domstreng. Wie Lebensadern umschlingen Seitenarme und Kanäle der Havel die Stadt Brandenburg. Am nördlichen und westlichen Ende der Stadt breitet sich der Fluss sogar zu einer ganzen Seenkette aus. Ein Blick auf die Karte zeigt, warum Brandenburg an der Havel der ideale Ausgangspunkt ist, um das größte zusammenhängende Binnenwasser-Sportrevier Deutschlands zu entdecken.

Es ist ein wahres Paradies für Segler, Kanuten und Paddler. Oder wie wäre es, einfach mal mit dem Floß oder Hausboot 1.000 Jahre Stadtgeschichte vom Wasser aus an sich vorbeiziehen zu lassen? Denn hier werden Kinderträume wahr, wenn Freizeitkapitäne die historische Innenstadt führerscheinfrei erkunden. Auf dieser Bootstour passieren Wassersportler die Ufer aller einst eigenständigen Städte, die im 12. Jahrhundert gegründet worden sind: Altstadt, Dominsel und Neustadt liegen allesamt auf Inseln, die über



58 Brücken verbunden sind. Und unterwegs gibt es immer wieder traumhafte Durchblicke auf den Dom St. Peter und Paul, die St. Gotthardtkirche oder das Altstädtische Rathaus. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Paulikloster, ein Glanzstück Norddeutscher Backsteingotik. Hier befindet sich heute das Archäologische Landesmuseum, das einen Überblick über die mehr als 130.000-jährige Kulturgeschichte des Gebietes des heutigen Brandenburgs gibt. Beim Besuch des Museums wird klar, dass vieles im Land Brandenburg seinen Ursprung und Anfang hier in Brandenburg an der Havel hat.

Natürlich macht so viel Geschichte hungrig, weshalb es auf dem rund sieben Kilometer langen Rundkurs durch die Stadt genügend Möglichkeiten zum Anlegen gibt. Ob Restaurant-Einkehr an der Jahrtausendbrücke oder Fischimbiss am Mühlendamm. Hier kann man sich frisch gefangene Zander, Hechte oder Welse mit Blick auf den Hafen Neustädtisches Wassertor munden lassen.

Doch die Wiege der Mark Brandenburg, die an manchen Stellen wie Klein-Venedig mit mittelalterlichem Flair daherkommt, hat nicht nur mehr als 400 historische Gebäude zu bieten, die von rund 30 Quadratkilometern Wasser umschlungen sind. Wer bei einem Landgang genau hinsieht, entdeckt auch kleine Sehenswürdigkeiten: die Waldmöpse mit ihrem charakteristischen Geweih, die gerade mal 30 Zentimeter hoch sind. Sie sind eine Schöpfung des Brandenburger Ehrenbürgers Vicco von Bülow alias Loriot. Die possierlichen Tierchen sind in der ganzen Innenstadt ausgewildert und sorgen bei vielen Besuchern für Schmunzeln.

- 1 Einfach mal den Blickwinkel ändern: als Freizeitkapitän über 1.000 Jahre Geschichte entdecken.
- 2 Die ausgewilderten Waldmöpse: in der Innenstadt aufmerksame Beobachter und ständige Wegbegleiter.

REISETIPPS

Erkundungstour mit Waldmops-Führung

"Warum ist ein Leben ohne Mops möglich, aber sinnlos"? Die Spurensuche widmet sich dem Brandenburger Ehrenbürger Vicco von Bülow, alias Loriot.

www.erlebnis-brandenburg.de

Essen am Wasser

unter freiem Himmel

Das Restaurant Werft wird vom Michelin-Guide empfohlen. Nach einem entspannten Mahl lässt sich von dort eine Hausbootfahrt beginnen. www.werft-brandenburg.de

Hausboote mieten

Stechen Sie mit einem Hausboot oder Floß komfortabel in See und entscheiden selbst, wann und wo Sie ankern.

www.erlebnis-brandenburg.de



Anreisetipp

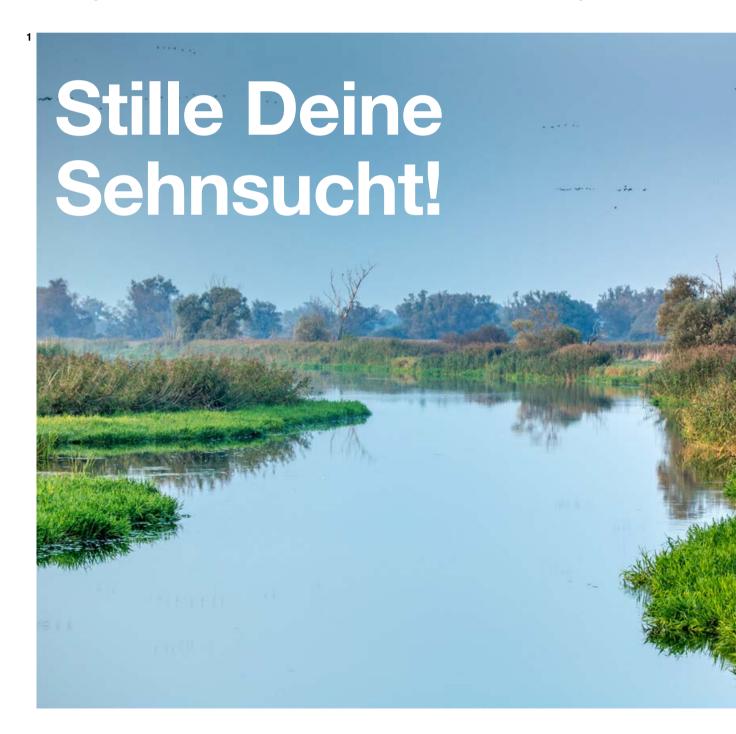
Alle 30 Minuten fährt ein Zug der Linie RE 1 in weniger als einer Stunde von Berlin nach Brandenburg an der Havel. Weitere Informationen: bahn.de und vbb.de



Paddeln im Natur- und Sternenpark Westhavelland

Zurück in die Zukunft – nein, nicht rasant mittels einer Zeitmaschine, sondern gemütlich im Paddelboot. Geht nicht? Geht doch – und zwar entlang der Unteren Havel durch den 1998 gegründeten, 1.315 Quadratkilometer großen Naturpark Westhavelland. Die Tour beginnt in Rathenow, gemächlich gleitet das Boot vorbei am Optikpark, unterquert die futuristisch geschwungene Brücke, die 2015 zur Bundesgartenschau eingeweiht wurde, führt durch die Stadtschleuse.

Dahinter macht sich Stille breit, ein Fischreiher grüßt aus dem Schilf, Enten begleiten uns ein Stück des Weges durch das größte zusammenhängende Feuchtgebiet im westlichen Mitteleuropa. Fantastisch! Hier scheint sich die Natur seit Jahrtausenden selbst überlassen geblieben zu sein. Denkste! Was so idyllisch aussieht, ist das Ergebnis des größten Renaturierungsprojekts, das der NABU jemals an einem Fluss gestartet hat. Denn Ende des 19. Jahrhunderts begann der





REISETIPP

Havel-Radweg

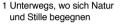
Vom Kanu aufs Rad: In Pritzerbe setzt man mit der Fähre über die Havel, von Kützkow aus geht es dann 30 km an traumhaften Badestellen, der kleinsten Kirche Brandenburgs im Künstlerdorf Bahnitz und Milow an der Havel vorbei bis nach Rathenow mit dem Optikpark und dem Optikindustriemuseum. www.havelradweg.de



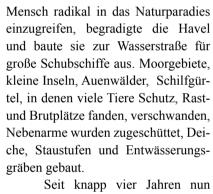
zum Baden, Zeltplätze und Pensionen

Anreisetipp

Rathenow ist von Berlin stündlich mit Zügen der Linie RE 4 erreichbar. Weitere Informationen: bahn.de und vbb.de



2 Wildgänse gehören zu den regelmäßigen Gästen des Naturparks.



Seit knapp vier Jahren nun wird alles auf Anfang gesetzt, bis 2021 erhält die Untere Havel auf 90 Kilometern zwischen Pritzerbe und der Havelmündung bei Havelberg ihr altes Bett zurück.

Nicht nur Flora und Fauna sind zurückgekehrt, auch immer mehr Bootstouristen und Naturliebhaber entdecken die Region. Zahlreiche Biwakplätze und versteckte romantische Badebuchten entlang der Strecke laden ein zur Rast, glasklares Wasser



zum Übernachten. Wo einst künstliche Steinwälle den Fluss in Schach hielten, wuchert wieder üppige Vegetation, die vielen Tieren Unterschlupf gewährt. Mit etwas Glück lassen sich Biber und Fischotter entdecken. Die sehen wir zwar nicht, dafür jede Menge Wildgänse, Libellen, Vögel und Fische. Hin und wieder begegnen wir floßähnlichen Hausbooten oder Paddlern, ansonsten begleitet uns nur der Sound der Natur. Was für eine Idylle! In Strohdene endet nach drei Tagen unsere Tour durch das wiedergewonnene Paradies. Zum Schluss aber gibt's noch ein besonderes Highlight - den Blick in den nächtlichen Himmel. Denn seit vier Jahren ist das Westhavelland der erste offiziell anerkannte Sternenpark Deutschlands, eine Ehre, die weltweit nur etwa zwei Dutzend Regionen zuteil wurde. Bei klarem Wetter kann man die Milchstraße hier mit bloßem Auge beobachten, es scheint, als ob jemand einen Sack voller glitzernder Sterne ausgeschüttet hätte. Nichts stört die Ruhe, sieht man mal vom abendlichen Geschrei der Wasservögel ab, die zum Schlafen an den nahen Gülper See gekommen sind, der alljährlich von Zehntausenden Gänsen, Kranichen, Enten und Watvögeln als Rast- und Brutplatz dient. Ein Mekka auch für Hobbyornithologen!





Leg ab!





Müritz-Elde- und Stör-Wasserstraße

"Jonas, Leinen dichtziehen!", höre ich mich rufen. Selten habe ich meinen 10-Jährigen eifriger einer Anweisung folgen sehen als beim Schleusen. Doch so ist Bootsurlaub: Jedes Crewmitglied hat seine Aufgabe, eine Familie wird – noch mehr als sonst – zu einem eingeschworenen Team. Wir sind unterwegs auf der Müritz-Elde-Wasserstraße, auf einem Motorboot, zu viert. Ich studiere die Karte, während Marie am Steuer steht. Maxi hat Pause und relaxt im Liegestuhl. Ihr Smartphone, sonst im Dauerbetrieb, wird hier zur Nebensache. Viel spannender als Instagram ist die Landschaft, die wie gemalt am Boot vorbeizieht.

Alles im Fluss auf der Elde

Sieben Tage lang ist unsere Reise auf dem Wasser, vom Luftkurort Plau am See bis zur Landeshauptstadt Schwerin und zurück. Im großen Bogen, teilweise sogar mäandernd, schlängelt sich die Elde durch das weite Land. Vorbei an



sumpfigen Ufern, Weideflächen, dichtem Wald und Baumreihen, die dem Bootsurlauber Spalier zu stehen scheinen. Den Tagesrhythmus bestimmen die Natur – und die acht Schleusen. Ampel auf Rot: warten. Ampel auf Grün: alle Mann auf Position, rein in die Schleusenkammer, Leinen anziehen und nachlassen. Spätestens nach der dritten sind wir so versiert, als hätten wir nie etwas anderes gemacht.

Familienzeit. Endlich. Ohne Stress, ohne Termine.

Am Ufer, wie Inseln zwischen all der Natur: charmante mecklenburgische Kleinstädte mit reicher Vergangenheit und kulinarischer Tradition. Anlegen? Ein Muss! In Lübz zum Beispiel, dessen dicker Wehrturm schon von weitem grüßt. Steht der Wind gut, weht ein leichter Malzgeruch den Freizeitkapitänen in die Nasen, denn Bierbrauen hat hier Tradition. Wenige Flusskilometer weiter erscheint Parchim, oder "Pütt", wie die Einheimischen ihr Städtchen liebevoll nennen. Backsteinerne Kirchen und jahrhundertealte Fachwerkhäuser machen hier aus einem Landgang einen Streifzug durch die Architekturgeschichte.

Am Eldedreieck dann die Qual der Wahl: Schnurstracks weiter auf der wie mit einem Lineal gezogenen Stör-Wasserstraße nach Schwerin? Oder noch ein Abstecher scharf Backbord? Wir haben Zeit im Gepäck – und Jonas, unser kleiner Ritterund Burgenfan, bettelt. Zu Recht: In Neustadt-Glewe wartet die älteste Burg des Bundeslandes, in Dömitz eine der wenigen noch erhaltenen Flachlandfestungen Norddeutschlands. Dazu die Lewitz, ein Landschaftsschutzgebiet mit zahlreichen Fischteichen und schnatternden Wasservögeln. Und es darf geschlemmt werden: ein Eis im Schatten des Barockschlosses in Neustadt-Glewe, ein leckeres Stück Kuchen im Panoramacafé im Dömitzer Hafen – inklusive Blick auf Elbe und Elbauen.

Wieder zurück am Eldedreieck dann Kurs halten auf Schwerin, die über 850 Jahre alte Stadt der sieben Seen. Majestätisch thront das berühmte Schweriner Schloss am Seeufer, einst Sitz der mecklenburgischen Großherzöge, heute stilvolle Heimat des Landtags. Mit den Kindern schlendere ich durch den Schlossgarten, durch mittelalterliche Gassen und spannende Museen.

Marie klinkt sich aus.

Urlaubszeit ganz für sich bei einer Shoppingtour durch die vielen kleinen Lädchen und Boutiquen. Abends noch ein Highlight: die Schlossfestspiele im Alten Garten. Kultur, Natur, Glücksmomente für Groß und Klein – eine Bootstour auf der Müritz-Elde-Wasserstraße hat einfach alles.



- Mit dem Hausboot auf großer Fahrt, sogar ohne Bootsführerschein
- 2 Blick über den Schweriner Innensee auf das Schweriner Schloss
- 3 Marina an der Wehrburg in Neustadt-Glewe

REISETIPPS

Schwerin

Die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern ist eng mit dem Wasser verbunden. Das Schloss liegt direkt am Schweriner See – ganz schön majestätisch, sich von der Wasserseite aus zu nähern ... www.schwerin.com

Dömitz

Dömitz hat einen wunderschönen, kleinen Hafen an der Elbe. Mitten im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe MV gelegen, zweigt hier die Müritz-Elde-Wasserstraße nach Norden in die Mecklenburgischen Gewässer ab. www.doemitz.de

Neustadt-Glewe

Die Elde fließt direkt durchs Stadtzentrum, Gäste können ihr Boot praktisch direkt zu Füßen des Burgmuseums "parken". Einfacher wird die Kombination aus Wasserund Stadturlaub nicht mehr. www.neustadt-glewe.de

Parchim

Parchim liegt im Zentrum der Mecklenburgischen Wasserwelten, mit bester Infrastruktur für Wasserurlauber. Die Stadt mit zwei imposanten Kirchen ist Teil der Route der Europäischen Backsteingotik.

Mehr Informationen

www.mecklenburg-schwerin.de/ wasserwege



Anreisetipp

Mit dem RE 2 geht es bis Ludwigslust, von dort mit der RB 14 bis Parchim. Plau am See ist von dort mit dem Bus erreichbar. Schwerin kann komfortabel von Berlin aus ohne Umsteigen im RE 2 angefahren werden. Weitere Informationen: bahn.de und vmv-mbh.de



Golden glänzende Muscheln im Flussbett. Hunderte Blauflügel-Prachtlibellen über den Stromschnellen. Abenteuer Warnow-Mildenitz. Eine Biberburg im kleinen Canyon, den sich das Wasser gegraben hat. Das ist nicht Alaska oder Arizona, sondern das Sternberger Seenland in Mecklenburg. Der Naturpark liegt – grob gesagt – im Zentrum eines Dreiecks mit den Eckpunkten Schwerin, Rostock und Müritz. Hier, an der Mündung der Mildenitz in die Warnow, treffen sich Kajak- und Kanusportler, um eine wilde Ursprünglichkeit zu erleben.

"Noch ist es ein Geheimtipp. Ich komme am liebsten außerhalb der Ferien und Feiertage, dann habe ich die Natur fast für mich allein", erzählt ein Kajakfahrer in Sternberg, der seine Tour auf dem Großen Sternberger See beginnt. Die Mildenitz durchfließt den See und mündet wenige hundert Meter weiter in die Warnow. "Ich treffe oft Leute, die diese Wildheit und diese Landschaft zum ersten Mal sehen und total überrascht sind", sagt er.

Die Ursprünglichkeit will bewältigt werden. Warnow, Mildenitz und das Seenland stellen ganz unterschiedliche Ansprüche. "Manche Abschnitte empfehlen wir nur Leuten mit Erfahrung. Wir haben hier eben Wildwasser in Mecklenburg." Der Inhaber des Bootsverleihs lacht.

 Dschungelfeeling im Warnow-Durchbruchstal
 Häufige Begleiterin: die Blauflügel-Prachtlibelle
 Einstieg ins Abenteuer: Kanustation Eickhof an der Warnow





"Aber keine Sorge. Hier kommen Neulinge und Profis gleichermaßen auf ihre Kosten, vor allem auch, weil viel in Infrastruktur wie Leitsysteme oder Stege investiert wurde."

Und nicht nur Wasserfreunde sind von der Gegend inspiriert. Kunst und Kultur ergänzen sich hier wunderbar. Die Region fasziniert die Menschen, manchmal tauchen Ateliers wie aus dem Nichts auf. So wie die Künstlerkolonie Rothen direkt an der Mildenitz. Oder andere spannende Orte wie das Archäologische Freilichtmuseum in Groß Raden.

Es ist die Mitte Mecklenburgs und fühlt sich manchmal an wie ein Fernreiseziel. Das Bundesland wird eben kaum mit ursprünglichen, wilden Flusstälern in Verbindung gebracht. Wer das Sternberger Seenland durch das große Durchbruchstal verlässt, wird dessen Magie nie vergessen. Selbst wenn es weitergeht auf der Warnow. Vielleicht bis zur Ostsee, hinauf nach Warnemünde.



REISETIPPS

Camping Sternberger Seenland Idyllisch direkt am Ufer des Luckower Sees gelegen, in unmittelbarer Nähe der Stadt Sternberg, im Herzen des Sternberger Seenlandes. Der Campingplatz bietet auch feste Unterkünfte, Wohnmobilplätze, geführte Paddel-, Rad- und Wandertouren.

www.camping-sternberg.de

Wanderer Kanu, Rad und Reisen Beim Service für Wasserwanderer in der Region Warnow, Mildenitz und Nebel sind Kajaks, Kanadier, Kanus und Boote aller Art, aber auch Fahrräder verfügbar. Hinzu kommen Unterstützung bei der Tourenplanung und Logistik für den Aktivurlaub im Zentrum Mecklenburgs. www.wanderer-aktivtour.de

Naturdorf Eickhof

Sechs paradiesische Hektar, unweit von den Wildwasserpassagen direkt an der Warnow gelegen. Die urige Herberge für alle Outdoor-Aktiven unterwegs. Mit Volleyballfeld, Lagerfeuerplätzen und Rundum-Service für Wasserwanderer, Kinder, Radfahrer und Gruppen. www.naturdorf-eickhof.de

Stadt Sternberg

Fast 100 Seen und die Flüsse Warnow und Mildenitz in der Umgebung: Die bezaubernde Kleinstadt Sternberg ist Ausgangspunkt für Ausflüge in den Naturpark Sternberger Seenland. Alle Infos dazu gibt's bei der Tourist-Information von Sternberg. www.stadt-sternberg.de

Mehr Informationen

www.mecklenburg-schwerin.de/ wasserwege



Anreisetipp

Ab Juli 2018: Nach Sternberg von Berlin aus mit dem RE 5 Richtung Rostock bis nach Güstrow, von hier im RE 4 Richtung Lübeck bis Blankenberg. Von dort ist es nur eine Viertelstunde im Bus bis Sternberg. Bis Juni 2018 Bauarbeiten in der Region, Abweichungen möglich. Weitere Informationen: bahn.de und vmy-mbh.de





Ob sich hier wirklich mal ein riesiger Ochse so sehr erschrocken hat, dass er wild umherrannte und mit dem Karren iede Menge Gräben in den Boden pflügte?

Das ist sicher nur eine Legende und doch verbildlicht sie die Besonderheit des Spreewalds sehr gut. Immerhin durchziehen tatsächlich unzählige kleine und größere Wasserarme dieses Gebiet im Südosten Brandenburgs. Diese Landschaft ist sogar so einmalig, dass sie als Biosphärenreservat seit Jahrzehnten unter Schutz der UNESCO steht – außerdem ist sie ein ideales Terrain zum Kanufahren.

Sobald die Boote auf dem Wasser liegen, paddeln wir daher gleich los. Start ist in Lübbenau, wo wir gemächlich an den Wiesen und kleinen Häuschen mit ihren Reet gedeckten Dächern vorbeitreiben. Es dauert jedoch nicht lange, schon lassen wir den Ort hinter uns und sind mitten im dschungelartigen Grün. Das Schilf wiegt sich sanft im Wind und am Ufer sprießen Farne in die Höhe. Immer wieder funkeln einzelne Sonnenstrahlen durch das dichte Blättermeer der Erlen und Eichen und sorgen für ein fast märchenhaftes Licht.

Entstanden sind diese Wasserarme, als nach der Eiszeit die Gletscher schmolzen und Gräben hinterließen – nun können Anfänger und Kanuprofis bei nur sehr geringer Strömung Hun-



derte Kilometer davon erpaddeln. Die Auswahl an Touren und Strecken ist groß: Wer mag, fährt mit dem Kanu auf einen Mehrtagestrip rund um Cottbus, Lübben, Lübbenau, Burg und Schlepzig; bei einer organisierten Tour ist sogar der Gepäcktransport geregelt. Wer hingegen lieber jeden Abend in dieselbe Unterkunft zurückkehrt, kann morgens sternartig zu immer neuen Ausflügen aufbrechen.

In diesem faszinierenden Wasserlabyrinth gibt es entlang der idyllischen Fließe und Kanäle stets Neues zu entdecken. Libellen schwirren umher, irgendwo hören wir einen Frosch, auf einer Wiese grasen ein paar Schafe. Wer viel Glück hat, bekommt vielleicht sogar Fischotter, Seeadler oder einen Eisvogel zu Gesicht.

Zwischendurch haben Spreewälder am Ufer kleine Stände aufgebaut, an denen sie die berühmten Gurken verkaufen: Gurken to go sind ein prima Snack für unterwegs. Und wenn wir eine längere Rast einlegen wollen, steuern wir einen der vielen gemütlichen Gasthöfe an. Bei einem kühlen Getränk und deftigen Essen beobachten wir die anderen Paddler und sammeln Energie für die nächste Etappe.

REISETIPPS

Die Tore zum Spreewald

Wo auch immer man aus dem Kanu steigt: Der Spreewald lebt auch in den Städten der Region. Sorbische Traditionen, Wellness und Thermen, Schlösser und die klassische Spreewaldarchitektur oder auch Kultur im Staatstheater Cottbus Johnen immer einen Tag Pause auf der Paddeltour. Und wer nach einem anstrengendem Tag auf dem Wasser etwas Komfort sucht. findet vom Schlosshotel bis zum Restaurant mit regionaler Küche alles, was das Herz begehrt. Die Tore zum Spreewald freuen sich auf Ihren Besuch. www.spreewald.de www.luebben.de www.luebbenau-spreewald.de www.burgimspreewald.de www.cottbus.de

Erlebnis-Paddeln durch das **UNESCO-Biosphärenreservat** Die Kanutour führt in vier Tagen durch die einzigartige Naturlandschaft des Spreewaldes. Übernachtungen sind bei Tagesetappen von 15-25 Kilometern in Lübben, Lübbenau und Burg vorgesehen. Bootsmiete. Wasserkarte und Gepäcktransfer gehören zum Service dazu. www.spreewald.de



Anreisetipp

Stündlich ohne Umsteigen fahren ab Berlin Hbf Züge der Linie RE 2 über Lübben und Lübbenau nach Cott bus. Mit der RB 24 geht es ebenfalls stündlich z.B. ab Berlin-Ostkreuz nach Lübben und Lübbenau. Nach Burg (Spreewald) geht es im RE 2 bis Vetschau und von dort einen kurzen Weg im Bus. Weitere Informationen: bahn.de und vbb.de





TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Informations- und Vermittlungsservice Tel. +49 331/200 47 47 service@reiseland-brandenburg.de reiseland-brandenburg.de



Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Informationen und Buchungen Tel. +49 381/40 30-500 info@auf-nach-mv.de auf-nach-mv.de

Impressum

Herausgeber:

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Am Neuen Markt 1 - Kabinetthaus, 14467 Potsdam Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock Gefördert durch:

Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung



Alle Daten in diesem Magazin wurden von der Redaktion nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und sorgfältig geprüft. Sie entsprechen dem Stand der Drucklegung im April 2018. Dennoch sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck von Artikeln und Fotos nur mit vorheriger Genehmigung der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) und des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. (TMV). Die TMB und der TMV haften nicht für den Inhalt von Anzeigen.

Chefredaktion

Runze & Casper Werbeagentur GmbH

Redaktion und Text

Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe: Annett Böttger, Tom Clauß, Heidi Diehl, Florian Diesing, Christin Drühl, Ekkehart Eichler, Nicolas Flessa, Christin Meißner, Aliki Anna Rettig, Matthias Schäfer, Sebastian Weiß

Konzeption, Redaktion, Design

Stan Hema Agentur für Markenentwicklung und Runze & Casper Werbeagentur GmbH Anzeigenverwaltung

Runze & Casper Werbeagentur GmbH

Druck und Verarbeitung:

Eversfrank, Preetz

Fotonachweise:

Titel: TMV/Gänsicke; Innenteil: S. 4 Hintergrund: Robert Metz/Unsplash, Yoann Boyer/Unsplash; S. 7 Hintergrund: Anastasia Taioglou/Unsplash, TMB-Fotoarchiv/ Böttcher+Tiensch/Weinreich Yachtcharter; S. 8: TMV/Gänsicke; S. 10/11: TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke/Locaboat; S. 12: TMB-Fotoarchiv/TV Ruppiner Seenland e.V./Studio Prokopy; S. 13: TMB-Fotoarchiv/Leo Seidel/SPSG; S. 14: TMB-Fotoarchiv/Frank Liebke; S. 15 Baden vom Hausboot: TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke/Locaboat, Sonnenuntergang: TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke; S. 16: tmu GmbH; S. 17: Kappest/Uckermark (tmu GmbH); S. 18/19: Hans Blossey; S. 20 Müritzeum: Mirko Runge, Montage: Runze & Casper Werbeagentur; S. 21: Christin Drühl; S. 22/23: northtours Tante Polly Floßconnection; S. 24: Mirow: Mecklenburgische Kleinseenplatte Touristik GmbH, Kanu: Christin Drühl; S. 25: Tourismusverband Vorpommern/Grundner; S. 26: TMV/Grundner; S. 27: Alexander Rudolph; S. 28 und 29: Martin Kirchner/fischundblume; S. 30/31: STG Brandenburg an der Havel/Boettcher; S. 31: Matthias Schäfer; S. 32/33: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann; S. 33: TMB-Fotoarchiv/Frank Langhanke; S. 34: TMV/Roth; Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin/Musewald; S. 35: TMV/Grundner; S. 36: TMV/Grundner; S. 37 Libelle: Tom Clauß; Kanu: TMV/Legrand; S. 38: TMB-Fotoarchiv/Peter Becker; S. 39: TMB-Fotoarchiv/ Rainer Weisflog; S. 40: TMB-Fotoarchiv/Böttcher+Tiensch

April 2018, Potsdam/Rostock Auflage: 535.000 Exemplare

EINSTEIGEN - FREI SEIN!



- · Wir kennen uns aus: auf dem Wasser, im Revier, mit Booten
- · Ohne Bootsführerschein möglich
- · Persönliche Einweisung durch erfahrene Seebären
- · Ausführliche Törnunterlagen vorab
- · Das passende Boot für Ihre Bedürfnisse sicher und komfortabel

Mit KUHNLE-TOURS machen Bootsferien Spaß – rufen Sie uns an oder buchen Sie online: Telefon 03 98 23 – 26 60 oder kuhnle-tours.de

auch per WhatsApp unter dieser Nummer



KUHNLE-TOURS GmbH, Hafendorf Müritz, 17248 Rechlin, info@kuhnle-tours.de, blog: fluvius-magazin.de Unsere Charterstationen sind auch mit der Bahn, Sixt oder Flixbus schnell und einfach zu erreichen.

deutschlands-seenland.de







KULTUR, NATUR, ERHOLUNG PUR!

Hausbootferien als eigener Kapitän – "flexividuell" und ohne eigenen Bootsführerschein.

Erkunde mit der Pénichette® die wunderschönen **Naturparks Mecklenburgs**, bekannte Seen wie den Plauer See, Fleesensee, Kölpinsee und natürlich die Müritz. Entdecke die natürlichen Schönheiten der schier endlosen **Wasserlandschaften Berlins und Brandenburgs** mit ihren unzähligen reizvollen Flüssen und Seen. Erlebe die Freiheit, Pause zu machen, wann und wie lange Du magst. Auf Deinem LOCABOAT Hausboot bist Du der Kapitän und tauchst ein in eine Zeit wahrer Erholung!

Auf einem LOCABOAT Hausboot finden 2 bis 12 Personen Platz! Aber auch Dein vierbeiniger Freund oder Dein Fahrrad für die Spritztour unterwegs können Dich natürlich in Deinen Bootsferien begleiten!

*Lust auf mehr Urlaubsgeld? Bis 30. Juni 2018 bieten wir 100 EURO Rabatt auf eine Reise in Mecklenburg-Vorpommern oder Brandenburg!
Einfach den Sparcode LocaboatDE2018 bei deiner Buchung online unter www.locaboat.com oder telefonisch unter 0761 207 370 einlösen!

Locaboat Plaisance GmbH

Ludwigstraße 1 | D - 79104 Freiburg | Telefon 07 61 207 370 E-Mail info@locaboat.de | www.locaboat.com

